

**Schule
mit
Unter-
nehmer-
geist**

kobra.net

Beratung.Bildung.Brandenburg

Handreichung für den Unterricht

Nachhaltiges Wirtschaften
mit der Ideen-Challenge

Modul III

Mit der Ideen-Challenge tauchen die Jugendlichen in die Welt der Nachhaltigkeit ein und entwickeln gemeinsam Lösungen für gesellschaftliche Herausforderungen ihres Umfeldes. Die Unterrichtseinheit kann als Einstieg für Unternehmergeist-Projekte wie Übungs- und Schülerfirmen dienen oder für sich stehen.

Geeignete Fächer: Wirtschaft-Arbeit-Technik (Kl. 7–10)
Seminarkurse zur Studien- und Berufsorientierung

Projektdauer: ca. 2–3 Monate bei 2 Wochenstunden oder innerhalb einer Projektwoche

Gruppengröße: 4 Schüler*innen pro Kleingruppe

Verbindung von Unternehmergeist-Projekten mit Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mit den **17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Global Goals)** rufen die Vereinten Nationen seit 2015 alle Menschen dazu auf, sich aktiv für die Verbesserung unserer Welt einzusetzen und richten den Fokus auf die lokale und regionale Ebene. Die Botschaft an alle lautet: *Jede und jeder hat die Möglichkeit, einen Beitrag zu leisten.*

Doch eigene Handlungsmöglichkeiten zu sehen, ist oft gar nicht so einfach. Ansatz der Challenge ist es, das große Thema Nachhaltigkeit auf Alltagssituationen in der Schule herunterzubrechen. Die Schüler*innen (SuS) sollen dadurch erleben, dass sie selbst aktiv werden können und dass die Wirtschaftswelt, in der wir uns alle bewegen, gute Beispiele zur Inspiration bietet.

Der Challenge-Ansatz

- **Alltagsbezogen:** Nachhaltigkeit in der Schule erfahrbar machen.
- **Handlungskompetenz stärken:** Eigene Ideen entwickeln und wenn möglich umsetzen.
- **Wirtschaftswelt verstehen:** Einblicke in die Geschäftsmodelle nachhaltiger Unternehmen gewinnen sowie die Chance für Veränderung erkennen.
- **Vielfältige Themen:** Soziale, ökologische und ökonomische Herausforderungen im Schulalltag wahrnehmen.
- **Unterschiedliche Perspektiven:** Interviews führen und Bedürfnisse verstehen.
- **Nutzerzentrierte Lösungen:** Ideen entwickeln, die überzeugen und umsetzbar sind.

Lernziele

Zusammenhänge verstehen

Probleme erkennen

Lösungen entwickeln und beurteilen

Perspektivwechsel erproben

Für Nachhaltigkeit sensibilisieren

Ablauf in Kürze

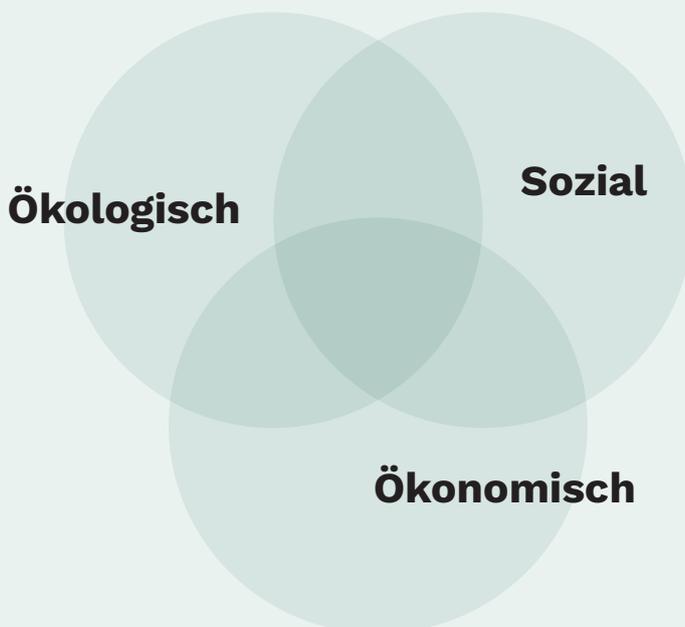
- 1. Unternehmen kennenlernen:** Regionale und nachhaltig wirtschaftende Unternehmen werden gesucht und besprochen.
- 2. Herausforderung annehmen:** Die Challenge lenkt den Fokus auf schulische Handlungsfelder.
- 3. Ideen finden:** Die Schüler*innen schlüpfen in die Rolle von Innovatoren und sammeln Ideen, wie der Schulalltag nachhaltiger gestaltet werden kann.
- 4. Präsentieren und umsetzen:** Die besten Ideen werden der Schulgemeinschaft präsentiert und bestenfalls in die Tat umgesetzt.

Um den Jugendlichen den Einstieg in das Thema Nachhaltiges Wirtschaften zu erleichtern und die eigene Ideenentwicklung, kann die Unterrichtseinheit mit einem Blick auf Vorbilder aus der Region starten. Was macht nachhaltig wirtschaftende Unternehmen aus? Was wollen sie bewirken? Mit welchen Mitteln versuchen sie es zu erreichen und gelingt das wirklich nachhaltig? Diese und weitere Fragen können zum Einstieg diskutiert werden. Die Impulse können die SuS anschließend in ihre eigene Ideenfindung einfließen lassen.

Nachhaltiges Wirtschaften

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für Unternehmen wirtschaftliches Wachstum, Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit miteinander in Einklang zu bringen. Die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit sollen gleichermaßen berücksichtigt werden. Es wird auch von Social Entrepreneuren gesprochen.

Dimensionen der Nachhaltigkeit



Ökologisch:

z.B. Ressourcen schonen, Abfall vermeiden

Sozial:

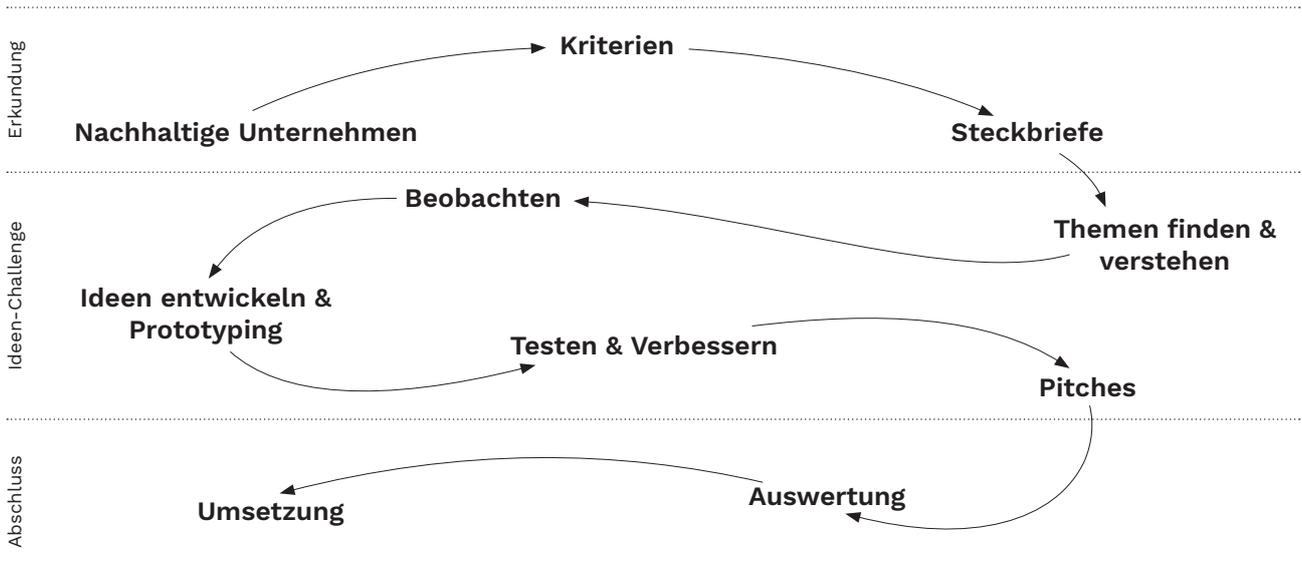
z.B. Einsatz für Bildung und Teilhabe, Chancengerechtigkeit, fairer Handel

Ökonomisch:

z.B. effizienter Einsatz von Ressourcen, langfristige Gewinnerzielung statt kurzfristiger Wachstumspolitik

Entrepreneure wollen etwas Neues schaffen und die eigenen Möglichkeiten nutzen, um Probleme aktiv zu lösen. Dazu wenden sie unternehmerische Mittel an. Bei **Social Entrepreneurship** steht der gesellschaftliche Mehrwert der Idee im Vordergrund. Eine allgemeingültige Definition, wer zum Social Entrepreneurship zählt, gibt es nicht.

Unterrichtsphasen



Möglicher Ablauf der Unterrichtseinheit

Die Unterrichtseinheit startet mit einer Einführung zum Thema Nachhaltigkeit. In der Erkundungsphase werden nachhaltig ausgerichtete Unternehmen – am besten aus der Region – gesucht und analysiert. Dazu erarbeiten die Schüler*innen Steckbriefe und diskutieren diese. Intensiver wird es, wenn die Jugendlichen die Unternehmen persönlich kontaktieren.

Anschließend geht es in einer Challenge um eigene Ideen. Die SuS untersuchen ein Themenfeld des Schulalltags mit Blick auf soziale oder ökologische Herausforderungen. Sie üben sich darin, eine andere Perspektive einzunehmen, indem sie Interviews führen und daraus Bedürfnisse ableiten. Den Blick auf einen bestimmten Nutzer behalten sie bei, wenn es um die Suche nach Lösungsideen geht. Denn die entwickelten Lösungen müssen am Ende die Nutzer*innen überzeugen. Aus Lösungsideen entstehen Prototypen, die getestet werden. In Pitches präsentieren die Jugendlichen abschließend ihre Ergebnisse.

Mit dem Material Ideen-Challenge werden die Schüler*innen durch den gesamten Prozess geleitet.

Soll es noch praktischer werden? Einige der Ideen können bestimmt umgesetzt werden.

Unterrichtsgegenstand	Material & Tipps
Einstieg ⌚ ca. 1 Doppelstunde	
<p>Ziel der Unterrichtseinheit, Ausblick auf die nächsten Stunden, Hinweise zur Leistungsbewertung</p> <p>Einführung zu Nachhaltigkeit / nachhaltiges Wirtschaften (Social Entrepreneurship)</p>	<p>Video-Tipp: Ursprung des Begriffs Nachhaltigkeit</p> <p>Optional: Global Goals (englisch)/ Global Goals (deutsch) Vorstellung Social Entrepreneure</p>
Phase 1 – Erkundung ⌚ 3 Doppelstunden	
<p>Vertiefung nachhaltiges Wirtschaften (Social Entrepreneurship)</p> <p>Kennenlernen regionaler Unternehmen/Schülerfirmen, die den Anspruch haben, soziale oder ökologische Probleme zu lösen. Besprechung der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (sozial, ökologisch, ökonomisch) und der Umsetzung auf Unternehmensebene, ggf. Besprechung/Ableitung von Kriterien.</p> <p>SuS erarbeiten in Kleingruppen Steckbriefe zu nachhaltigen Unternehmen bzw. Social Entrepreneuren. Dazu recherchieren sie im Internet oder nehmen Kontakt zu den Unternehmen auf.</p> <p>Die entstandenen Steckbriefe werden vor der Klasse vorgestellt.</p> <p>Zur Auswertung kann mit den SuS überlegt werden, für welche gesellschaftlichen Probleme sie selbst gerne Lösungen entwickeln würden.</p>	<p>AB Steckbrief</p> <p>Bsp. von Unternehmen aus Brb/Berlin: tjuub, Auf Augenhöhe, querfeld</p> <p>Schülerfirmen: Basics Unverpackt / weitere Beispiele bei Stiftung Bildung (geförderte Projekte)</p> <p>Deutschlandweite Beispiele: Deutscher Nachhaltigkeitspreis</p>
Phase 2 – Ideen-Challenge ⌚ 2–3 Doppelstunden	
<p>Vorstellung des Materials Ideen-Challenge und Gruppenbildung mit jeweils 4 SuS. Jede Gruppe erhält einen Ausdruck. Ideal wäre ein A3-Ausdruck + Post-its.</p> <p>Thema finden & verstehen</p> <p>Mit Hilfe der Ideen-Challenge wählen die Jugendlichen ihr Thema und teilen ihre Gedanken dazu. Die damit verbundenen gesellschaftlichen Herausforderungen sollen mitgedacht werden.</p>	<p>AB Ideen-Challenge</p> <p>Seite 1–3</p>
<p>Beobachten & Thema konkretisieren</p> <p>Über ein Interview mit jemandem aus einer anderen Gruppe lernen sie das Thema aus einer neuen Perspektive kennen. Dazu werden Rollen verteilt und während des Gesprächs Notizen gemacht. Ihre eigenen Gedanken zum Thema halten sie bei dem Gespräch zurück, um den Interviewten nicht zu beeinflussen.</p> <p>Aus dem Gespräch leiten die SuS ab, welches Bedürfnis die Person hat und was sie bisher an der Erfüllung hindert.</p>	<p>Seite 4–5</p>

Ideen entwickeln & Prototyping

Seite 6–8

Ausgehend vom Nutzer-Bedürfnis formulieren die Jugendlichen eine Brainstorming-Frage (Wie-könnten-wir-Frage). Anschließend sammeln sie so viele Ideen wie möglich zur Lösung des Problems.

Danach einigen sie sich darauf, mit welcher Idee sie weiterarbeiten möchten. Dazu zeichnen oder bauen sie einen **Prototyp**.

Testen und Verbessern

Seite 9–10

Die SuS lassen die Prototypen von den zuvor Interviewten **testen**. Erfüllen sie die Bedürfnisse / lösen sie die Probleme der Interviewpartner? Das Feedback wird festgehalten und die Prototypen anschließend überarbeitet.

Pitches

Seite 11

Die Jugendlichen bereiten **Präsentationen** zu ihren Ideen vor. Die SuS sollen überlegen, wie diese umgesetzt werden können. Zur Präsentation der Ergebnisse aus den Gruppen können Gäste eingeladen werden.

Optional: [AB Pitch](#)**Abschluss**

⌚ ca. 1 Doppelstunden

Auswertung

Zum Abschluss wird mit allen die Unterrichtseinheit ausgewertet. Gelang es, die Ideen nachhaltig und innovativ zu gestalten? Wie sind sie mit möglichen Zielkonflikten umgegangen?

Umsetzung / Anschlussmöglichkeiten

Einige Ideen lassen sich bestimmt in die Tat umsetzen. Dazu können die Jugendlichen Meilenstein- und Aufgabenpläne erstellen. Gegebenenfalls eignen sich Ideen auch für die Gründung von Übungs- oder Schülerfirmen.

[AB Aufgabenplanung \(Projektmanagement\)](#)

Unterrichtshandreichung:
[Von der Idee zum Produkt: Mikroprojekte, Übungs- und Schülerfirmen](#)

Im Rahmenlehrplan Berlin-Brandenburg ist „Nachhaltige Entwicklung / Lernen in globalen Zusammenhängen“ als übergreifendes Thema für alle Jahrgangsstufen definiert. Im Rahmenlehrplan **Wirtschaft-Arbeit-Technik** ist diese Thematisierung mit dem „Nachhaltigkeits-Konzept“ (als eines der Basiskonzepte) vorgesehen. Ein guter Ansatzpunkt für praktische Erfahrungen bietet beispielsweise das Themenfeld „Unternehmerisches Handeln“ (P10, WAT).

Auch in **Seminarkursen zur Studien- und Berufsorientierung** eignet sich das Thema für Projekte mit Bezügen zur Gesellschaft, Lebenspraxis und Berufswelt.

Mehr zum Thema:

Projekt „Schule mit Unternehmergeist“ Material:
<https://www.kobranet.de/schule-mit-unternehmergeist/material/>

SEEd Social Entrepreneurship Education: Playbook, um spielerisch Social Entrepreneurship Education zu vermitteln:
<https://seed.schule/lehrmaterial/>

Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) Gründerplattform:
<https://gruenderplattform.de/>



Kofinanziert von der Europäischen Union

Das Projekt „Schule mit Unternehmergeist“ wird durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Energie und das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg gefördert.

